

Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Hauptausschuss	02.04.2009	

Anlass:

- Mitteilung der Verwaltung
- Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen
- Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung
- Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Aktueller Bericht von V/5620 über die persönlichen Hilfeleistungen für die von dem Unglück am Waidmarkt betroffenen Anwohner/innen

Anlauf- und Beratungsstelle im Hotel Mercure

- Seit dem 06.03. ist eine gemeinsame Anlauf- und Beratungsstelle von Stadt Köln und KVB vor Ort eingerichtet und in Betrieb.
- Besetzung des Bürgerbüros 7 Tage/Woche mit jeweils 4 Ansprechpartner/innen; seit 17.03. reduziert auf 5 Tage/Woche jeweils 2 Ansprechpartner/innen.
- Bis einschließlich 31.03. wurden im Bürgerbüro insgesamt 350 intensive Beratungsgespräche ausschließlich durch den Wohnungsversorgungsbetrieb geführt.
- Beteiligung an insgesamt 1140 Vorsprachen (PSU, diverse Anfragen, Abwicklung Schadenersatz, Abgabe von Sachspenden) in Zusammenarbeit mit dem Bürgeramt Innenstadt (Verlagerung der Bürgeramtsfunktion; Ausstellung von Passagierscheinen etc.) und inzwischen auch mit dem Amt für Wirtschaftsförderung (Anlaufstelle für Gewerbebetriebe) in der Anlauf- und Beratungsstelle im Hotel Mercure. Nach dem Freitod einer betroffenen Bürgerin intensive Betreuung und Trauerarbeit vor Ort in Zusammenarbeit mit PSU-Team.

Betreuung

Der Wohnungsversorgungsbetrieb stellt weiterhin ein umfassendes persönliches Betreuungsangebot für jeden der 59 unmittelbar oder mittelbar betroffenen Haushalte mit Hilfebedarf sicher.

Konkret wurde jeder Partei ein/e persönliche/r Betreuer/in namentlich zugeordnet, der/die laufend Kontakt hält und Hilfe in allen notwendigen Situationen organisiert z.B. bei der Wohnungsbesichtigung, Absprachen mit Vermietern, Regelungen mit Behörden, Einrichtung der neuen Wohnung etc.

Wohnungsvermittlung

- Nach derzeitigem Stand sind 26 Haushalte von Wohnungsverlusten betroffen, 31 Nachbarhaushalte möchten nach dem Einsturz umziehen und nehmen die Wohnungsvermittlungsangebote des WVB's in Anspruch.
- Bis zum 31.03. wurden 359 Wohnungsangebote intensiv bearbeitet, Analyse von Angeboten und den Wunschprofilen der Wohnungssuchenden.
- 360 konkrete Angebote wurden einzelfallbezogen an 48 Haushalte unterbreitet inkl. Herstellung von Vermieterkontakten, Organisation von Wohnungsbesichtigungen, Regelung von Kautions-, Genossenschaftsanteilen etc.
- Stand 31.03.:
21 Mietverträge wurden erfolgreich zum Abschluss gebracht. Bei 4 weiteren Angeboten besteht konkrete Aussicht auf Mietvertragsabschluss. Eine Mietpartei ist bereits umgezogen; weitere Umzüge stehen unmittelbar bevor.

Verantwortung für die Verteilung der Spenden

Entwicklung eines Konzepts zur Verteilung der Geldspenden (bis zum 31.03. eingegangene Geldspenden 124.130 €) unter Beteiligung der örtlichen Kirchengemeinden und des Diözesan-Caritas-Verbandes. Neben der wirtschaftlichen Schadensabwicklung durch den Versicherer der KVB sollen die Spendengelder dazu dienen, spezielle und individuelle Hilfebedarfe abzudecken.

Erfassung und Weitergabe von 237 Sachspendenangeboten, Aushang der Angebote, Kontaktpflege mit Spendern, Organisation von Spendentransporten.

Verantwortung für Umzüge und Fundsachen

- Die Räumung nicht mehr bewohnbarer Wohnungen inkl. Einlagerung des Umzugsguts wurde organisiert. Laufende Kontaktpflege mit den Eigentümern der Gegenstände, Möglichkeit zur Inaugenscheinnahme bzw. Entnahme des Lagerguts inkl. Fahrdienst zum Lager.
- Sichtung und Sicherung von persönlichen Fundsachen aus dem Schutt der eingestürzten Häuser in Zusammenarbeit mit 32. Die Sachen werden in der Boltens Sternstraße grob gereinigt, sortiert, inventarisiert und ausgelegt. Persönlich zuzuordnende Gegenstände werden von vornherein separat eingepackt.
- Fahrdienst und Begleitung für betroffene Mieter zur Besichtigung der Fundstücke, Organisation psychologischer Unterstützung, Einlagerung von Gegenständen, die noch nicht mitgenommen werden können.

Weitere Hilfen für Stadtarchiv

Der Wohnungsversorgungsbetrieb bietet aus dem Bundesgebiet anreisenden Helfern Unterbringung und Versorgung in der städtischen Einrichtung Boltens Sternstraße. Es handelt sich um Studierende, Archivare und Restauratoren, die sich an der Sichtung und Sicherung der Archivalien beteiligen sowie um Einsatzkräfte des THW's die in der Baugrube an der Severinstraße tätig sind. Mit Stand vom 31.03. sind 40 Personen in der Boltens Sternstraße untergebracht.

Gez. Schramma